Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gerollt ● Wenn alles planmässig verläuft, wird der erste MRCA-Prototyp Ende 1973 zu seinem Erstflug starten ● Die Boeing Company, welche für den Entwurf und die Entwicklung des elektrooptischen Sichtsystems für den Bomber B-1 verantwortlich ist, erteilte der Hughes Aircraft Company einen Auftrag für die Lieferung von FLIR-Systemen ● Das westdeutsche Verteidigungsministerium bestellte bei der Hughes Aircraft Company zehn rechnergesteuerte automatische Prüfeinrichtungen für das Waffensystem McDonnell-Douglas F-4 Phantom ● Italien wird rund 5000 Panzerabwehrraketen TOW sowie 130 Starteinheiten erhalten ● Die Bezeichnung des bisher unter dem Namen Mikojan MiG-23 (Foxbat) bekannten russischen Allwetterabfangjägers und -aufklärers wurde in MiG-25 geändert; die Bezeichnung MiG-23 wird neuerdings für den Schwenkflügeljagdbomber und -aufklärer Flogger verwendet ● Das drahtgesteuerte Panzerabwehrlenkwaffensystem Hughes TOW wurde als Primärbewaffnung des Advanced Attack Helicopter (AAH) der US Army gewählt ● Eine mit einem halbaktiven Lasersuchkopf ausgerüstete Version der englischen Einmann-Fliegerabwehrlenkwaffe Short Blowpipe entwickelt die amerikanische Firma Northrop ● Die französischen Marinestreitkräfte wollen anstelle des Jaguars rund 100 Dassault-Breguet Super Etendard beschaffen ● Von der US Army erhielt Boeing einen Auftrag über 56,5 Millionen Dollar für die Entwicklung und Erprobung eines Prototyps des Schwerlasthubschraubers HLH ● Die USAF wird weitere 30 Luftüberlegenheitsjäger McDonnell Douglas F-15 Eagle aus den Budgetmitteln 1973 beschaffen ● Die finnische Luftwaffe bestellte in der Sowjetunion zwei Hubschrauber MIL MI-8 (HIP) ● Das brasilianische Unternehmen Embraer wird für die Marine dieses Landes 30 Helikopter Aerospatiale/Westland SA.341 Gazelle in Lizenz bauen ● Der zweite Prototyp des Hubschraubers Aerospatiale SA-360 hat die Flugerprobung aufgenommen ● Der Preis für eine Lenkwaffe AGM-65 A Maverick der zweiten Beschaffungsserie beträgt rund 16 000 US-Dollar ● Die jugoslawische Volksarmee besitzt eine unbekannte Anzahl von mittleren Transporthubschraubern MIL MI-8 (HIP) ● Das erste bei Dornier fertiggestellte Grossbauteil (Hinterrumpf) für das Trainings- und Erdkampfflugzeug Alpha Jet wurde nach Paris überflogen ● Northrop konnte bis heute bereits über 450 Luftüberlegenheitsjäger F-5 E Tiger II verkaufen und hofft, über 1000 Maschinen dieses Typs herstellen zu können ● Die US Army bewilligte 29,9 Millionen Dollar für ein Jahr Serienproduktion der leichten Panzerabwehrlenkwaffe McDonnell-Douglas Dragon ● Ghana bestellte sechs zweisitzige Schulflugzeuge Scottish Aviation Bulldog ● Das Frühwarn- und Führungssystem NADGE der NATO, welches sich von Norwegen bis in die Türkei erstreckt, ist nun im Gebiet von Westeuropa voll einsatzbereit ● Im Marinefliegerhorst Schleswig-Jagel fand im März der NATO-Wettbewerb «Bulls Eye» statt, an dem Jagdbomberstaffeln aus vier Nationen teilnahmen ● Das erste für den Trainer Hawker Siddeley 1182 bestimmte Triebwerk Rolls-Royce Turbomeca Adour absolvierte unlängst den ersten Probelauf ● ka

Literatur

Aus der vom Schweizerischen Ost-Institut herausgegebenen Schriftenreihe «Tatsachen und Meinungen» sei auf folgende Bände hingewiesen:

Nr. 17
Michael Csizmas
Der Warschauer Pakt
Bern, 1972

Diese Darstellung eines Kenners der Materie — der Verfasser ist gebürtiger Ungar und hat seit der Aufnahme seiner Tätigkeit in der Schweiz im Jahr 1956 als wissenschaftlicher Experte des SOI zahlreiche beachtete Untersuchungen zu Ostfragen veröffentlicht — ist in unserer Zeit der Verharmlosung und der Friedenseuphorie sehr notwendig. Csizmas gibt in seiner Schrift eine knapp gefasste, aber das Wesentliche enthaltende Darstellung des Warschauer Paktes, seiner bisherigen Geschichte, seiner politischen und militärischen Führungsstellen und der im Vertragswerk verankerten Möglichkeiten und Ziele. Die Untersuchung zeigt die Gründe, die in den einzelnen Gliedern des Paktes zu dessen Unterzeichnung geführt haben, und skizziert die wesentlichen Auswirkungen des Vertrages. Von Interesse sind dabei vor allem die Stationierungsabkommen der Sowjetunion mit Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und der DDR. Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich mit der politischen Funktion des Paktes und seinen Auswirkungen auf die zurzeit stark diskutierten Probleme der kollektiven Sicherheit in Europa, der Deutschlandfrage, der atomwaffenfreien Zonen in Europa und der Abrüstung.

Nr. 21
Generaloberst A. Scheltow /
Oberst K. Korobejnikow
Soldat und Krieg
Bern, 1972

Diese von Georg Bruderer sachkundig herausgegebene Publikation eines sowjetrussischen Autorenkollektivs enthält die heute in der Sowjetunion massgebende Doktrin für die psychologische Kriegsvorbereitung des sowjetischen Soldaten. Das Werk ist eine leicht gekürzte Wiedergabe des entsprechenden russischen Buches, das im Jahr 1971 im offiziellen Moskauer Militärverlag erschienen ist. Sein Text ist eine der grundlegenden Veröffentlichungen über die moralisch-politische und psychologische Schulung des Sowjetsoldaten auf den Krieg. Er behandelt insbesondere die Probleme der ideologischen und psychologischen Vorbereitung der Offiziere, die Förderung ihrer Führerqualitäten im Blick auf ihre Aufgaben im modernen Krieg sowie die speziellen Anforderungen in der psychologischen Vorbereitung der einzelnen Truppengattungen.
Wir dürfen dieses Buch nicht übersehen, das mit auffallender Offenheit Dinge schildert, von denen wir allzuleicht annehmen, dass sie der Vergangenheit angehören. Die innere Haltung, die in diesen offiziellen Lehrmeinungen zum Ausdruck kommt, steht in einem zum Aufsehen mahnenden Gegensatz zum Geist der Aufweichung, der heute im Westen überhandnimmt. Kurz

*

Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz

Bericht der Studienkommission für strategische Fragen; herausgegeben als Nr. 11 der Schriftenreihe des SAD, Zürich, 1971

Im Jahr 1967 erliess der damalige Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements eine Verfügung, mit der er dem Generalstabschef «für die Ausarbeitung eines für den Bundesrat bestimmten Entwurfs zu einer strategischen Konzeption der Schweiz» eine besondere Studienkommission zur Seite stellte. Diese Kommission, die von Prof. Dr. Karl Schmid (Bassersdorf) präsidiert wurde, hat in der Folge einen umfassenden Bericht über «Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz» ausgearbeitet, der im Frühjahr 1971 der Öffentlichkeit übergeben wurde und starke Beachtung gefunden hat.
Dieses grundlegende Dokument liegt nun, versehen mit erläuternden Einführungstexten und einem offiziellen Nachtrag, in der gedruckten Schriftenreihe des Schweizerischen Aufklärungsdienstes vor und ist damit allen Interessenten zugänglich. Der Bericht der Kommission Schmid gehört zu den bedeutungsvollen Unterlagen zur geistigen Bewältigung der Probleme unserer Landesverteidigung in der stark gewandelten, modernen Welt. Darin wird erstmals mit wissenschaftlicher Klarheit die grundlegende Umstellung erörtert, die von der bisher vornehmlich militärischen Landesverteidigung zur umfassenden oder Gesamtverteidigung notwendig ist. Der Bericht bildet denn auch die Hauptunterlage für die zurzeit in Arbeit befindliche strategische Gesamtkonzeption der Schweiz, in welcher die künftige Sicherheitspolitik unseres Landes umrissen werden soll. Dieses Basisdokument wird noch in diesem Jahr die eidgenössischen Räte beschäftigen. Im Blick auf die bevorstehende Auseinandersetzung verdient der vorbereitende Kommissionsbericht das Interesse der Öffentlichkeit. Kurz

*

Rudolf Hagelstange
Venus im Mars. Liebesgeschichten.

310 Seiten. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1972.

Das Buch beinhaltet 13 Liebesgeschichten, die sich während des Zweiten Weltkrieges überall in Europa, wo die deutsche Wehrmacht gegenwärtig war, ereigneten. Es sind Begegnungen zwischen Mann und Frau in einer Welt, in der Mars regierte. Ob die handelnden Personen nun Damen der Gesellschaft, Kolchosebäuerinnen, Bürgermädchen oder Dienerinnen eines bestimmten Gewerbes, ob sie einfache Soldaten, Offiziere, Beamte oder auch Häftlinge waren — ihre Regungen, ihre Gefühlswelt und ihre Beziehungen zum anderen Geschlecht wurden letzten Endes doch vom Krieg überschattet. Der Autor versteht es ausgezeichnet, die Situationen — mit ihren tragischen oder tragikomischen Begleiterscheinungen — darzustellen. P. G.

*

I. V. Hogg
Faustfeuerwaffen Weltkrieg I und II

81 Seiten, 62 Abbildungen, DM 9.80. Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1973.

Der englische Verfasser ist eine anerkannte Autorität auf dem weitschichtigen Gebiet der Waffenkunde und ein Spezialist für Revolver und Pistolen. In diesem Werk werden 33 Faustfeuerwaffen, die in beiden Weltkriegen beidseits der Fronten eingesetzt wurden, in Wort und Bild ausführlich beschrieben und dargestellt. Munitionsdaten vervollständigen die fachlichen Angaben. Das sorgfältig ausgestattete und erstaunlich wohlfeile Buch gehört in die Bibliothek eines jeden Waffensammlers. V.

*

John Erickson
Zum Frühstück in München. Möglichkeit und Absicht der sowjetischen Militärpolitik.

283 Seiten. Edition Sven Erik Bergh im Econ-Verlag, Düsseldorf/Wien, 1972.

Von welchem Standpunkt aus sah die politische und militärische Führung der Sowjetunion die Lage im Jahre 1965 und danach? Wie und mit welchen Zielsetzungen wurde die Waffenentwicklung in Moskau vorangetrieben? Was stellen die sowjetischen Kampfausbildungsprogramme dar? Welche politische und militärische Interessen verfolgt die Sowjetunion? Wie fügt sich diese Mischung von politischen Interessen, Menschen, Waffen, technischen Verfahren, Ausbildungsmethoden und strategischen Bildungen zusammen? Dies sind die Fragen, die John Erickson, englischer Gelehrter und zweifelsohne einer der besten Kenner der sowjetischen Militärpolitik, in seinem Buch untersucht. Er stützt sich dabei auf eine Fülle von Literatur, zumeist Aufsätze aus sowjetischen und osteuropäischen Fachzeitschriften, so dass eine auf wissenschaftlicher Grundlage ruhende exakte Analyse des sowjetischen Wehrwesens unserer Tage entsteht. Die Fülle der Details in seinem Buch runden sich zu einem klaren Bild, das dem Leser Stärken und Schwächen aller drei Waffengattungen der Sowjetarmee, die personelle Zusammensetzung der Führungsspitze und ihre Veränderungen, namentlich die in letzter Zeit hervortretende Verjüngung in den obersten Kommandostellen und die Verschiebungen des militärischen Gleichgewichtes in verschiedenen geographischen Bereichen exakt und ausführlich vor Augen stellt. Das Buch, mit vielen anschaulichen Bildern ergänzt, kann jedem politisch und militärisch interessierten Leser empfohlen werden. P. G.